

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Loop Magazin, Mai 2015
Article No.:	BCD17361, 17362, 17363, 17364
Link:	https://www.bear-family.de/various-truckers-kickers-cowboy-angels-the-blissed-out-birth-of-country-rock-1966-68-vol.-1.html
Artist:	Various Artist
Title:	Truckers, Kickers, Cowboy Angels - The Blissed-Out Birth Of Country Rock, Vol. 1: 1966-68 (2-CD), Vol. 2: 1969 (1-CD), Vol. 3: 1970 (2-CD), Vol. 4: 1971 (2-CD)

Sound Surprises

Kürzlich habe ich mir «Easy Rider» ausgeliehen, die Geschichte dieser zwei Hippies, die sich 1969 auf ihren Harley-Davidsons auf die Suche nach Amerika machen. Nach welchem Amerika? Nach dem Amerika des Aufbruchs oder nach dem ländlichen Amerika, das sich nicht verändern will? Oder nach dem mythischen Amerika? Henry Fonda, der schweigsam ist wie ein Cowboy und dessen Benzintank die amerikanische Flagge ziert, scheint den Traum zu haben, diese drei Amerikas zu verbinden.

Ein ähnlicher Traum wurde in der Musik ab 1966 verwirklicht, als mehr und mehr langhaarige Musiker ihren Rock'n'Roll mit Country zu «long haired country» beziehungsweise Country-Rock kurzschlossen. Den Anfang machte die International Submarine Band (Gram Parsons' erste Band), dicht gefolgt von Buffalo Springfield und Lovin' Spoonful. 1968 stieg Gram Parsons bei The Byrds ein, und es entstand das meisterhafte «Sweetheart of the Rodeo». Wichtig war aber auch der Traditionen gegenüber immer wachsame Bob Dylan: Bei den Aufnahmen von «Blonde on Blonde» in Nashville war er von der Qualität der Sessionmusiker so begeistert, dass er sich fortan vermehrt auch countryesken Einflüssen öffnete.

Die Fusion war zwingend: Die Energie des Rock'n'Roll, die Seele und das prägnante Storytelling des Country und nicht zuletzt die Themen des zeitgenössischen Amerikas: Immer wieder schwirren Drogen und Vietnam, die gesellschaftlichen und politischen Verwerfungen der Zeit durch die Songs. In dieser Musik steckte der Traum einer neuen kulturellen Frontier, in der das zeitlose und das aktuelle, das mythische und das reale Amerika zusammenfinden würden.

Bevor in den Siebzigerjahren eine gewisse kalifornische Band mit ihrem Countrysoftrock die Charts besetzte (siehe weiter unten), war dem Country-Rock kein überwältigender kommerzieller Erfolg beschieden. Er trug aber dazu bei, dass sich beide Welten annäherten. Zum einen fielen die Vorurteile dem Volkstümlichen gegenüber, so dass auch progressive Rockbands wie Grateful Dead, Jefferson Airplane und natürlich die grossartigen Creedence Clearwater Revival ohne Scheu Countryelemente aufnahmen. Andererseits näherten sich Countrygrößen wie Johnny Cash oder Kris Kristofferson an die Rockmusik an.

Diese Geschichte rollt Bear Family Music in ihrer Serie «Truckers, Kickers, Cowboy Angels» auf, deren vier erste, die Zeit von 1966 bis 1971 abdeckenden (Doppel-)CDs erschienen sind. Weitere Namen? Townes Van Zandt, Linda Ronstadt, The Band, J.J. Cale und immer wieder die sehr wunderbaren Songs des ex-Monkees-Teeniestars Michael Nesmith. Und das alles vertieft durch die üppigen Booklets des Herausgebers Colin Escott.

«Easy Rider» endet bekanntlich schlecht: Der Cowboy und der Indianer (Dennis Hopper) werden von Rednecks von ihren Eisenrössern geholt. Die beiden Amerikas entpuppten sich als unvereinbar. Auch mit dem Country-Rock nahm es ein übles Ende: Mit den Eagles. Und nun kann man sich streiten, welches Ende schlimmer ist, der Tod der zwei Easy Rider oder der Triumph der Eagles...

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Loop Magazin, Mai 2015
Article No.:	BCD17361, 17362, 17363, 17364
Link:	https://www.bear-family.de/various-truckers-kickers-cowboy-angels-the-blissed-out-birth-of-country-rock-1966-68-vol.-1.html
Artist:	Various Artist
Title:	Truckers, Kickers, Cowboy Angels - The Blissed-Out Birth Of Country Rock, Vol. 1: 1966-68 (2-CD), Vol. 2: 1969 (1-CD), Vol. 3: 1970 (2-CD), Vol. 4: 1971 (2-CD)

Various Artist

Truckers, Kickers, Cowboy Angels - The Blissed-Out Birth Of Country Rock, Vol. 1: 1966-68 (2-CD), Vol. 2: 1969 (1-CD), Vol. 3: 1970 (2-CD), Vol. 4: 1971 (2-CD)

Kürzlich habe ich mir "Easy Rider" ausgeliehen, die Geschichte dieser zwei Hippies, die sich 1969 auf ihren Harley-Davidsons auf die Suche nach Amerika machen. Nach welchem Amerika? Nach dem Amerika des Aufbruchs oder nach dem ländlichen Amerika, das sich nicht verändern will? Oder nach dem mythischen Amerika? Henry Fonda, der schweigsam ist wie ein Cowboy und dessen Benzintank die amerikanische Flagge fiert, scheint den Traum zu haben, diese drei Amerikas zu verbinden. Ein ähnlicher Traum wurde in der Musik ab 1966 verwirklicht, als mehr und mehr langhaarige Musiker ihren Rock'n'Roll mit Country zu «long haired country» beziehungsweise Country-Rock kurzschlossen. Den Anfang machte die International Submarine Band (Gram Parsons' erste Band), dicht gefolgt von Buffalo Springfield und Lovin' Spoonful. 1968 stieg Gram Parsons bei The Byrds ein und es entstand das meisterhafte "Sweetheart of the Rodeo". Wichtig war aber auch der Traditionen immer wachsame Bob Dylan: Bei den Aufnahmen von «Blonde on Blonde» in Nashville war er von der Qualität der Sessionmusiker so begeistert, dass er sich fortan vermehrt auch countryesken Einflüssen öffnete.

Die Fusion war zwingend: Die Energie des Rock'n'Roll, die Seele und das prägnante Storytelling des Country und nicht zuletzt die Themen des zeitgenössischen Amerikas: Immer wieder schwirren Drogen und Vietnam, die gesellschaftlichen und politischen Verwerfungen der Zeit durch die Songs. In dieser Musik steckte der Traum einer neuen kulturellen Frontier, in der das zeitlose und das aktuelle, das mythische und das reale Amerika zusammenfinden werden. Bevor in den Siebzigerjahren eine gewisse kalifornische Band mit ihrem Countrysohrock die Charts besetzte (siehe weiter unten), war dem Country-Rock kein überwältigender kommerzieller Erfolg beschieden. Er trug aber dazu bei, dass sich beide Welten annäherten. Zum einen fielen die Vorurteile dem Volkstümlichen gegenüber, so dass auch progressive Rockbands wie Grateful Dead, Jefferson Airplane und natürlich die grossartigen Creedence Clearwater Revival ohne Scheu Countryelemente aufnahmen. Andererseits näherten sich Countrygrößen wie Johnny Cash oder Kris Kristofferson an die Rockmusik an.

Diese Geschichte rollt Bear Family Music in ihrer Serie «Truckers, Kicker, Cowboy Angels» auf, deren vier erste, die Zeit von 1966 bis 1971 abdeckenden (Doppel)-CDs erschienen sind. Weitere Namen? Townes Van Zandt, Linda Rohstadt, The Band, J.J. Cale und immer wieder die sehr wunderbaren Songs des ex-Monkees-Teeniestars Michael Nesmith. Und das alles vertieft durch die üppigen Booklets des Herausgebers Colin Escott.

"Easy Rider" endet bekanntlich schlecht: Der Cowboy und der Indianer (Dennis Hopper) werden von Rednecks von ihren Eisenrössern geholt. Die beiden Amerikas entpuppten sich

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Loop Magazin, Mai 2015
Article No.:	BCD17361, 17362, 17363, 17364
Link:	https://www.bear-family.de/various-truckers-kickers-cowboy-angels-the-blissed-out-birth-of-country-rock-1966-68-vol.-1.html
Artist:	Various Artist
Title:	Truckers, Kickers, Cowboy Angels - The Blissed-Out Birth Of Country Rock, Vol. 1: 1966-68 (2-CD), Vol. 2: 1969 (1-CD), Vol. 3: 1970 (2-CD), Vol. 4: 1971 (2-CD)

als unvereinbar. Auch mit dem Country-Rock nahm es ein übles Ende: Mit den Eagles. Und nun kann man sich streiten, welches Ende schlimmer ist, der Tod der zwei Easy Rider oder der Triumph der Eagles...

<https://www.bear-family.de/various-truckers-kickers-cowboy-angels-the-blissed-out-birth-of-country-rock-1969-vol.-2.html>

<https://www.bear-family.de/various-truckers-kickers-cowboy-angels-the-blissed-out-birth-of-country-rock-vol.-3-1970-2-cd.html>

<https://www.bear-family.de/various-truckers-kickers-cowboy-angels-the-blissed-out-birth-of-country-rock-vol.-4-1971-2-cd.html>